

André Buser (25.12.1968)

Nach seinem Studium an der Jazz&Rock Schule in Freiburg (DE) hat er sich vor allem in der Latin-Szene einen Namen gemacht. Er ist musikalischer Leiter der 14-köpfigen Salsaband PICASON, mit der er drei Alben veröffentlicht hat.

Seine Experimentierfreude und seinen „Groove“ konnte er u.a. mit Andy Brugger's DIET BANG oder Kaspar Ewalds „Exorbitantem Kabinett“ KEEK unter Beweis stellen; er ist aktuell Bassist bei Jochen Baldes' und Johanna Jellici's Soundfields (CD: „invisible door“)

Die filigranere Seite seines Spiels kommt zum Beispiel in des Flötisten Günter Wehinger's Quartett „Delydious“ mit dem Vibraphonisten Urs Wiesner und der japanischen Koto-Spielerin Karin Nakagawa zur Geltung. (CD: „Debussy...“)

Seine Erstlings-CD „AVALANCHES“ stellt als reines Bass-Solo-Album eine Besonderheit in der CH-Musiklandschaft dar.

In der World Music- und Pop-Szene (Cesar Correa, Eric Wainaina, Nubya, Nilsa, Levin Deger, Vic Vergeat u.a.) ist sein Bassspiel ebenso gefragt wie im Jazz (Christy Doran, Bob Degen, Peter Perfido u.a.)

André Buser unterrichtet E-Bass, Ensemble, Fachdidaktik und Theorie an der Musikakademie Basel und an der Fachhochschule Nordwestschweiz Abteilung Jazz. Er ist ausserdem als Arrangeur und Produzent tätig.

www.andrebuser.com

www.picason.ch

Auswahl aus der Diskographie:

- Picason: "Echando Candela"
 - Picason: "Que felicidad"
 - Picason: "Timba"

 - André Buser: "Avalanches"
 - Wehinger/ Nakagawa /
Wiesner / Buser: "Debussy..."
 - Jellici/ Baldes'
Soundfields: "Invisible Door"
 - Diet Bang: „Zwar“

 - Nilsa: Salada Mozamicana
 - Nubya : Love Rocks
 - Petra Vogel: Snapshots
 - Neighborhood: Neighborhood
 - Levin Deger: Divan
 - Malcolm Green: Ready to go
 - Ago Totaro: La vita tremenda
 - Arthur Müller: Sugartown
- etc.